



10/SN-84/ME

---

**AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG**


---

Zahl: PrsG-452.10  
(Bei Antwortschreiben bitte anführen)

Bregenz, am 28.10.1996

An das  
Bundesministerium für  
Arbeit und Soziales  
Stubenring 1  
A-1010 Wien

BUNDESRECHTSDIENST	
84	85/10
Datum: 5. NOV. 1996	
F. M. G. C. H.	

Auskunft:  
Dr. Wolfgang Herzog  
Tel.: 05574/511-2082

**Betrifft:** Bundesgesetz, mit dem ein Karenzgeldgesetz erlassen und das Arbeitslosenversicherungsgesetz 1977, das Karenzurlaubszuschußgesetz, das Karenzurlaubserweiterungsgesetz, das Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz, das Arbeits- und Sozialgerichtsgesetz, das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz und das Bundesgesetz über die Gewährung von Überbrückungshilfen an ehemalige Bundesbedienstete geändert werden;  
Entwurf, Stellungnahme

**Bezug:** Schreiben vom 03.10.1996, GZ. 37.001/25-2/96

Zum obgenannten Gesetzentwurf wird folgende Stellungnahme abgegeben:

Die Übertragung der Gewährung von Karenzurlaubsgeld und Teilzeitbeihilfe vom Arbeitmarktservice an die Gebietskrankenkassen wird als zweckmäßige Maßnahme begrüßt, weil bereits das Wochengeld von den Gebietskrankenkassen ausbezahlt wird und die entsprechenden Daten (z.B. Versicherungszeiten) dort vorliegen. Auch für die Anspruchsberechtigten wird dadurch eine einfachere Vorgangsweise erreicht.

Im § 5 des Karenzgeldgesetz-Entwurfes fällt auf, daß die im § 2 enthaltene Änderung der Anspruchsberechtigung (im Zusammenhang mit Pflegekindern) nicht gleichlautend übernommen wurde. Entsprechende Anlaßfälle auch bei Männern können nicht von vornherein ausgeschlossen werden.

Für die Vorarlberger Landesregierung  
Der Landesstatthalter

Dr. Sausgruber

- a) **Allen  
Vorarlberger National- und Bundesräten**
  
- b) **An das  
Präsidium des Nationalrates  
1017 Wien  
(22-fach)**
  
- c) **An das  
Präsidium des Bundesrates  
Dr. Karl Renner-Ring 3  
1017 Wien**
  
- d) **An das  
Bundeskanzleramt - Verfassungsdienst  
1010 Wien**
  
- e) **An alle  
Ämter der Landesregierungen  
z.H. Herrn Landesamtsdirektor**
  
- f) **An die  
Verbindungsstelle der Bundesländer  
beim Amt der NÖ Landesregierung  
1014 Wien**
  
- g) **An das  
Institut für Föderalismusforschung  
6020 Innsbruck**

zur gefälligen Kenntnisnahme.

**Für die Vorarlberger Landesregierung  
Der Landesamtsdirektor  
Dr. Brandtner**

F.d.R.d.A.  
Stanz